

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 47

Artikel: Kinderbüchlein pro 1908

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Evangelisch-Götzau (St. Gallen). Erhöhung um je 200 Fr.

Urdorf (St. G.) Erhöhungen des Pfarrgehaltes um 300 Fr. Der Kaplan erhält künftig 200, der Messmer 100 und der Sigrist 50 Fr. plus. —

Evangelisch-Wildhaus. Für beide Lehrer je 1700 Fr., Pensionsbeitrag (90 Fr.), Wohnung und Holz; bisher 1500 Fr. —

Altendorf (St. G.) Erhöhung des Lehrergehaltes um 200 Fr. —

Flawil (St. G.) Erhöhung von Pfarr- und Kaplan-Gehalt um je 400 Fr. oder auf 2200 und 1800 Fr. —

Vilters (St. G.) Erhöhung der Gehälter beider Lehrer auf je 1300 Fr. und Wohnungsentschädigung. —

Beuggern (Aargau). Erhöhung auf 1600 Fr. und freie Wohnung. —

Die Thronrede im Königreich Sachsen kündigte eine Aufbesserung der Lehrerbefoldungen an. —

Schwarzenbach (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt um 200 Fr. —

Flawil (St. G.) Alle 3 Realschüler haben künftig je 300 Fr. Plus.

Die Geistlichen Aargaus erhalten aus dem ehemaligen Klostervermögen jährlich 25000 Fr. und zwar pro 1907 die katholischen je 140 und die reformierten je 175 Fr. —

Rorschacherberg erhöhte den Gehalt des Lehrers um 200 und den der Lehrerin um 100 Fr. —

Das kleine Kau in Appenzell-I. erhöhte seinem Lehrer den Gehalt um 200 Fr. Appenzell macht sich.

Eiken (Aargau). Erhöhung für beide Lehrer auf je 1600 Fr.

Ginsiedeln. Der Bezirks-Schulrat ist dem Vernehmen nach für eine Befoldungs-Erhöhung von je 50 Fr. an sämtliche circa 25 Lehrkräfte.

* Kinderbüchlein pro 1908.

Wieder melden sich liebe alte Bekannte und begehren um Einlaß: **Benziger's Kinderbüchlein und Christkind's Kalender 1908**. Wir wollten den kathol. Lehrer kennen, der diesen Gästen nicht freundlich die Türe öffnete und für deren Verbreitung nicht sein Möglichstes gerne tun würde, bieten sie ja das Beste, wessen ein Kindsgemüt begehrte. Nicht seichte, nichtssagende Befüllung nach dem bekannten Rezepte: Jud, Christ und Hottentott usw. wird da gereicht, nein! christliche Nahrung wird da der Jugend geboten. Ja, wir Mitglieder des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz sind moralisch fast verpflichtet, ~~da~~ jeder an seinem Posten, für die Verbreitung dieser Kinderbüchlein besorgt zu sein, legt ja die generale Verlagsanstalt Benziger jedes Jahr einen schönen Beitrag in unsere Wohlfahrtseinrichtung. Mache daher jeder Geistliche und Lehrer in der Bibl. Geschichtsstunde die Kinder auf die lieben Büchlein aufmerksam, lese ihnen eine anziehende Erzählung vor, und wir sind sicher — — die nächste Stunde will alles solche Büchlein haben und bringt auch das Kleingeld. Da hat mir das leichtjährige Vorgehen eines Wohltätigkeitsvereins einer Nachbargemeinde — ich glaube es war eine Vinzenzkonferenz — gut gefallen. Er beschaffte sich eine große Anzahl solcher Büschelchen und ließ sie durch die Lehrer denjenigen Schülern austeilen, welche sich in der Bibl. Geschichtsstunde auszeichneten. Macht's nach! Die neuerschienenen Heftchen No. 13 und 14 (ersteres einfach und letzteres erweitert) kosten 10 Rp. resp. 15 Rp., Christkind's Kalender, reich illustriert, 25 Rp. Über die Schreibweise uns einzulassen, ist in der Tat überflüssig. „Pias“ Meisterschaft, für die Kinderwelt stets den richtigen Ton zu finden, ist bekannt; auch ist in bezug auf die Reichhaltigkeit der Illustrationen entschieden in den eben erschienenen Heften noch ein Fortschritt

gegenüber früher zu konstatieren. Also greift zu! ihr unterstützt ein verdienstliches Werk!
Lehrer N.

(Wir können redaktionell den sehr versierten Hrn. Verfasser dieser Zeilen nur unterstützen, zumal auch die Ausstattung dieser Schriftchen dem gediegenen Inhalt völlig entspricht. Greifen wir zu katholischem Leistungsmaterial; er ist nicht inferior. Die Red.)

Aus Kantonen.

1. Luzern. Es bestehen im Kanton 2 Anstalten für taubstumme und schwachsinnige Kinder. Die Taubstummen-Anstalt zählt 76 und die „Schwachsinnigen-Anstalt“ 82 Böblinge. Jeweilige Defizite werden von der kantonalen Armenkasse gedeckt. —

Knebligen-Wilgis in der Gemeinde Malters hat ein neues Schulhaus. —

Volksschulsubvention. Der Regierungsrat schlägt in einem Dekret die Verwendung der Volksschulsubvention für 1908 im Betrage von 87,910 Fr. wie folgt vor: Besoldungszulage an die Primarlehrerschaft, 100 Fr. für jede Lehrstelle, insgesamt 40,000 Fr.; an die Ruhegehalter für Alt-Lehrer 8,210 Fr.; Besoldungen der Lehrerschaft der Anstalt für bildungsfähige schwachsinnige Kinder 7,700 Fr.; an Gemeinden für Schulhausbauten 20,000 Fr.; für Ernährung und Bekleidung von Schulkindern 3000 Fr.; Beitrag für Errichtung von Lehrmitteln 3000 Fr. und Beitrag an Umbauten am Lehrerseminar 6000 Fr.

Zum Redakteur des „Luz. Schulblatt“ wurde H. Lehrer Ineichen in Luzern erwählt. Dem neuen H. Kollegen einen herzlichen Willkommen! —

Auch Kindermusik hatte seine Schulhaus-Einweihung. Immer vorwärts!

An der Bezirkskonferenz der Stadt hielt Lehrer Simeon eine Lehrübung in der Geographie nach den formalen Stufen, und Frl. Sekundarlehrerin Stöcker referierte über ein Amerik. Schulbuch „School Reading“. —

Die Konferenz Habsburg bedauert den Übergang von H. H. Chorherr Unternehmer in den Kreis Sempach als Inspector. Wir freuen uns, daß er wenigstens Inspector geblieben ist, denn er wird überall Lehrer und Kinder gewinnen. —

— Die Sektion Sursee kathol. Lehrer und Schulmänner hielt letzten Sonntag nachmittags im Hotel Adler in hier ihre Generalversammlung ab. Der Präsident der Sektion, Hr. Inspector Zwimpfer, eröffnete die Verhandlungen mit einem sehr passenden und gehaltvollen Worte, in welchem er über Zweck, Ziele und Bestrebungen des genannten Vereins sprach. Der Verein hat den Zweck, die kath. Lehrer und Schulmänner einander näher zu bringen und zu vereinigen, die intellektuellen, moralischen und materiellen Interessen des Lehrerstandes zu fördern und die Schulen zu heben nach den Grundsätzen der kath. Kirche. Er steht auf dem Boden der christlichen Schule und der christlichen Lehrerbildung, des gesunden zeitgemäßen Fortschrittes und der manhaften Verfechtung berechtigter Standes- und Berufssinteressen. Möge die Sektion Sursee auf ihrer Bahn fortfahren, in diesem Geiste weiter arbeiten und stets wachsen, blühen und gedeihen.

Hochw. Hr. Rogger, Professor in Hitzkirch, referierte in mehr als einstündigem meisterhaften Vortrage über ein wichtiges Erziehungsproblem, nämlich Charakterbildung in der Schule. Der sittliche Charakter ist die Krone der Erziehung. Der Wert des Charakters ist unschätzbar. Er gibt dem Menschen erst die wahre Würde. Er ist wie die Sonne, die alle erleuchtet und erwärmt, die sich ihren Strahlen aussetzen. In der Bildung guter Charaktere wird der Erzieher so recht der Wohltäter der menschlichen Gesellschaft. Die Charakterbildung ist aber das Resultat angestrengter und langjähriger Arbeit. Mittel hieau